

Gremium: Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt

Datum: Mittwoch, 22.03.2023

Uhrzeit: 16:00 Uhr – 16:40 Uhr

Ort: Raum C 130 (großer Sitzungssaal), Haus der StädteRegion Aachen, Zollerstraße 10, 52070 Aachen

Anwesend waren:

A) Mitglieder:

Frau Janine Köster SRTM

Herr Wolfram Markus SRTM

Vertretung für: Frau Alexandra Prast SRTM

Frau Halice Kreß-Vannahme SRTM

Frau Claudia Cormann SRTM

Herr Gerd Einzmann sB

Vertretung für: Herrn Volker Thelenz SRTM

Frau Birgitt Lahaye-Reiß SRTM

Herr Lars Lübben SRTM

Herr Ralf Marleaux SRTM

Herr Sascha Mohr SRTM

Herr David Benjamin Nimmerrichter sB

Vertretung für: Frau Katharina Grudin SRTM

Frau Elisabeth Paul SRTM

Frau Gudrun Ritzen SRTM

Frau Melanie Seufert SRTM

Frau Marie-Theres Sobczyk SRTM

Vertretung für: Herrn Leo Pontzen SRTM

Frau Mahnaz Syrus SRTM

Herr Hans Emonds sB

Herr Tobias Kogel sB

Frau Jutta Lehnen sB

Herr Thorsten Schlebusch sB

Frau Astrid Siemens sB

Herr Klaus Stumpf–Hengelhaupt sB
Frau Dr. Catharina Jacobskötter

Vertretung für: Frau Irene Gotzen sB

Abwesende:

Frau Alexandra Prast SRTM
Frau Katharina Grudin SRTM
Herr Leo Pontzen SRTM
Herr Volker Thelenz SRTM
Frau Irene Gotzen sB
Herr Ahmed Brimil
Frau Margarita Linker BSV
Frau Silke Arens

B) Verwaltung:

Herr Dr. Michael Ziemons	Dezernent III
Herr Jan Röder	A 46
Frau Angelika Hirtz	A 50
Herr Stephan Xhonneux	A 50
Frau PD Dr. Monika Gube	A 53
Herr Heinz Müller	A 53
Frau Antje Rüter	A 58
Frau Bettina Herlitzius	A 58
Frau Gabi Kirch	Schriftführerin

Die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, eröffnete um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt. Sie begrüßte die Anwesenden und Zuhörenden sowie die Vertreter der Presse und stellte fest, dass der Ausschuss mit Einladung vom 10.03.2023 ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig sei.

Vor Einstieg in die Tagesordnung wies die Vorsitzende darauf hin, dass das beratende Mitglied der AG–Wohlfahrt, Frau Arens, sowie ihre Vertreterin, Frau Aye, zur heutigen Sitzung verhindert seien. Seit Beginn des Jahres habe die AG–Wohlfahrt einen neuen Sprecher, Herrn Fielen, vom Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband StädteRegion Aachen, der vertreten werde von Frau Keßler–Wiertz vom Diakonischen Werk im Kirchenkreis Aachen.

Beide würden künftig auch als Sachverständige im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt fungieren. Da die offizielle Bestellung erst durch den Städteregionstag in seiner Sitzung am 30.03.2023 erfolgen könne, sei Herr Fielen heute noch als Gast im Zuschauerraum anwesend. Frau SRTM Köster hieß ihn herzlich willkommen.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt beschloss hiernach einstimmig folgende

TAGESORDNUNG

A) Öffentliche Sitzung

1.	Einwohnerfragestunde gem. §§ 4 Abs. 2 und 27 Abs. 1 Buchst. g) der Geschäftsordnung für den Städteregionstag und die Ausschüsse	
2.	Kommunales Integrationsmanagement; Sachstand zur Umsetzung	2023/0120
3.	Sprachmittler_innen-Pool im Kommunalen Integrationszentrum; Neuausrichtung 2023 durch Veränderungen in der Angebotslandschaft	2023/0121
4.	Freiwillige Förderung im Sozialbereich; Antrag des "Refugio e. V." vom 13.02.2023	2023/0126
5.	Fanprojekt Aachen; Fortführung ab 01.01.2024	2023/0118
6.	Unterstützung pflegender Angehöriger durch den Ausbau niederschwelliger Angebote -Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE-Städteregionstagsfraktion vom 28.02.2023-	2023/0132
7.	Bedarfsanalyse Kurzzeitpflegeplätze sowie Prüfung der Konzeptionierung eines Programms zur Förderung der Einrichtung von solitären Kurzzeitpflegeplätzen in der StädteRegion Aachen -Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion vom 16.02.2023-	2023/0090
8.	Fonds für bedürftige Bürgerinnen und Bürger in der StädteRegion Aachen zur Vermeidung ungewollter Schwangerschaften (Verhütungsmittelfonds); Anpassung der Richtlinie	2023/0050
9.	Ehrenamtliche Pflegekräftebeauftragte in der StädteRegion Aachen; Verlängerung des Beststellungszeitraums	2023/0045
10.	Fortführung der Sprachheilambulanz ab 01.01.2023	2023/0111

11.	Förderprojekt "Care for Mobility Innovation"; Folgeprojekt "Care for sustainable Innovation" – Realisierung einer digitalen und nachhaltigen Transformation in der Gesundheitswirtschaft	2023/0127
12.	Detaillierte Analyse der Bevölkerungsentwicklung auf dem Gebiet der StädteRegion Aachen – Neuauflage der "Demografie-Kompendien" bzw. der "Demografie-Foren" (SV-Nr. 2015/0177) –Antrag der AfD-Städteregionstagsfraktion vom 01.03.2023–	2023/0133
13.	Sicherstellung einer niederschweligen Informationsweitergabe an Betroffene von sexualisierter Gewalt –Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE-Städteregionstagsfraktion vom 28.02.2023–	2023/0128
14.	Fortschreibung des Inklusionsplans der StädteRegion Aachen 2023; Gesamtbericht	2023/0093
15.	Richtlinie der StädteRegion Aachen für die Gewährung von Zuwendungen für Projekte und Initiativen zur Inklusion; Förderprojekte 2022	2023/0094
16.	Förderung eines inklusiven Projektes; Antrag TABALINGO Sport & Kultur integrativ e.V. Musical	2023/0095
17.	Beschlusskontrolle	2023/0106
18.	Anfragen und Mitteilungen	

B) Nichtöffentliche Sitzung

1.	Anfragen und Mitteilungen	
----	---------------------------	--

Zu Punkt 1. der Tagesordnung:

Einwohnerfragestunde gem. §§ 4 Abs. 2 und 27 Abs. 1 Buchst. g) der Geschäftsordnung für den Städteregionstag und die Ausschüsse

Es lagen keine schriftlichen oder mündlichen Fragen vor.

Zu Punkt 2. der Tagesordnung:

**Kommunales Integrationsmanagement;
Sachstand zur Umsetzung**

Herr SRTM Lübben erkundigte sich nach den in der Vorlage beschriebenen Schwierigkeiten bei der Besetzung der Stellen.

Für die Verwaltung erläuterte Herr Dr. Ziemons, dass die Kommunen Eschweiler und Stolberg mitgeteilt hätten, die derzeit vakante Stelle im Kommunalen Integrationsmanagement für den Bereich Eschweiler/Stolberg könne nicht bei den Kommunen verortet werden. Die Verwaltung habe daher ein Interessenbekundungsverfahren bei den Wohlfahrtsverbänden angestoßen. Die Landesförderung mache sehr enge Vorgaben sowohl zur Finanzierung als auch bezüglich der Qualifikation der Stelleninhaber_innen. Dies erschwere die Besetzung der Stellen sehr.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt nahm die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 3. der Tagesordnung:

**Sprachmittler_innen-Pool im Kommunalen Integrationszentrum;
Neuausrichtung 2023 durch Veränderungen in der Angebotslandschaft**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt nahm die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 4. der Tagesordnung:

**Freiwillige Förderung im Sozialbereich;
Antrag des "Refugio e. V." vom 13.02.2023**

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt empfahl dem Städteregionstag wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionstag trifft folgende Entscheidungen:

1. Er begrüßt die vom Projektträger geleistete Arbeit und spricht sich für eine weitere Förderung von jährlich 27.000 € für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2027 aus.
2. Er beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Vereinbarung mit dem Projektträger abzuschließen und die Aufwendungen in Höhe von 27.000 € pro Jahr in den jeweiligen Haushaltsentwurf einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 20 Stimmen

Nein: 1 Stimme

Enthaltungen: 0

Zu Punkt 5. der Tagesordnung:

Fanprojekt Aachen;

Fortführung ab 01.01.2024

Frau SRTM Kreß-Vannahme und Herr SRTM Lübben baten darum, für eine der nächsten Sitzungen einzuplanen, dass das Fanprojekt sich im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt vorstelle. Die Verwaltung sagte zu, dies entsprechend vorzusehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt empfahl dem Städteregionstag wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionstag trifft folgende Entscheidungen:

1. Er begrüßt die vom Projektträger Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Aachen-Stadt e. V., geleistete Arbeit im Rahmen des Fanprojektes und erkennt die Personalaufstockung aufgrund des Konzeptes „Nationales Konzept Sport und Sicherheit“ (NKSS) sowie der größeren inhaltlichen Anforderungen ab 2024 an.
2. Er spricht sich –vorbehaltlich der Zustimmung der Stadt Aachen– für eine Förderung in Höhe von 65.000 € jährlich für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2027 aus. Diese soll zu 49,5 % von der Stadt Aachen und zu 50,5 % von der StädteRegion Aachen getragen werden und ist an die Weiterförderung des Deutschen Fußballbundes und des Landes Nordrhein-Westfalen gebunden.
3. Er beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Vereinbarung mit der Stadt Aachen und dem Projektträger abzuschließen und die Aufwendungen in Höhe von 65.000 € pro Jahr in den jeweiligen Haushaltsentwurf einzuplanen.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, während der Laufzeit der Vereinbarung auf Antrag des Leistungsanbieters Steigerungen bei den Personalaufwendungen bis zur Höhe der Tarifsteigerungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) für das jeweilige Folgejahr anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu Punkt 6. der Tagesordnung:

Unterstützung pflegender Angehöriger durch den Ausbau niederschwelliger Angebote –Antrag der CDU–Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE–Städteregionstagsfraktion vom 28.02.2023–

Frau SRTM Lahaye–Reiß erläuterte den vorliegenden Antrag und kündigte an, dem geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen zu wollen. Die Fachtagung „Who cares?“ als Auftaktveranstaltung zur Pflegeoffensive in der StädteRegion Aachen sei innovativ und sehr informativ gewesen. Hier seien gute Handlungsansätze entwickelt worden, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Sie sei gespannt auf den weiteren Fortgang.

Frau Siemens schloss sich den Aussagen zur Fachtagung an und wies darauf hin, dass die AOK eine Menge Erfahrung habe in der Fort– und Weiterbildung pflegender Angehöriger. Sie rege an, diese Expertise noch stärker zu nutzen. Die Zugangsvoraussetzungen zu der nun bundeseinheitlichen Ausbildung des Gesundheitspflegers seien festgeschrieben; mit Fortbildungen, die auf die Ausbildung angerechnet werden könnten, sei es möglich, weitere Hürden abzubauen und Fachkräfte zu gewinnen.

Herr Dr. Ziemons betonte, dass das Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit in Würselen bei dem Fortbildungskurs für pflegende Angehörige bereits mit der AOK zusammenarbeite. Im Rahmen der Pflegeoffensive bzw. in Bezug auf den vorliegenden Antrag würden alle Bildungsträger und Krankenkassen beteiligt; die Verwaltung treffe hier keine Vorauswahl. Letztlich liege die Entscheidung dann bei den einzelnen Unternehmen.

Hiernach stellte die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, den geänderten Beschlussvorschlag B) der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt empfahl dem Städteregionsausschuss wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionsausschuss trifft abweichend vom Antrag der CDU–Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE–Städteregionstagsfraktion folgende Entscheidungen:

1. Er begrüßt die Zielsetzung des Antrages der CDU-Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE-Städteregionstagsfraktion vom 28.02.2023, weitere niederschwellige Zugänge zu Ausbildung und Weiterqualifikationen in der Pflege im Rahmen der Pflegeoffensive der StädteRegion Aachen zu schaffen.
2. Er beauftragt die Verwaltung, in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt am 31.05.2023 über die Ergebnisse und den Sachstand der am 03.02.2023 gestarteten Pflegeoffensive der StädteRegion Aachen zu berichten und in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeiten eines niederschweligen Zugangs zur Ausbildung und zu Weiterqualifikationen im Pflegebereich mit dem Ziel der Unterstützung von pflegenden Angehörigen zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Zu Punkt 7. der Tagesordnung:

Bedarfsanalyse Kurzzeitpflegeplätze sowie Prüfung der Konzeptionierung eines Programms zur Förderung der Einrichtung von solitären Kurzzeitpflegeplätzen in der StädteRegion Aachen

–Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion vom 16.02.2023–

Nachdem Frau SRTM Kreß-Vannahme für die Antrag stellende SPD-Städteregionstagsfraktion erklärt hatte, sich dem geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen zu wollen, ließ die Vorsitzende über Beschlussvorschlag B) abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt empfiehlt dem Städteregionsausschuss wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionsausschuss trifft abweichend vom Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion folgende Entscheidungen:

1. Er nimmt die in der Sitzungsvorlage 2023/0090 dargestellte Situation im pflegerischen Bereich zur Kenntnis.
2. Die Entscheidung über die Durchführung einer Bedarfsanalyse zur Kurzzeitpflege und die Prüfung, ob ein Investitionsprogramm zur Förderung der Einrichtung von solitären Kurzzeitpflegeplätzen in der StädteRegion Aachen aufgelegt werden soll, wird zurückgestellt, um die Auswirkungen der derzeitigen Veränderun-

gen, insbesondere der gesetzlichen Änderung, die zum 31.07.2023 in Kraft tritt, mit in die Entscheidungen einfließen lassen zu können.

3. Er begrüßt, dass das Thema Kurzzeitpflege in der diesjährigen Fortschreibung der kommunalen Pflegeplanung ein Schwerpunktthema sein wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu Punkt 8. der Tagesordnung:

**Fonds für bedürftige Bürgerinnen und Bürger in der StädteRegion Aachen zur Vermeidung ungewollter Schwangerschaften (Verhütungsmittelfonds);
Anpassung der Richtlinie**

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt empfahl dem Städteregionsausschuss wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionsausschuss trifft folgende Entscheidungen:

1. Er beschließt die Anpassung der der Sitzungsvorlage 2023/0050 als Anlage 1 beigefügten Richtlinie zur Vergabe von Hilfen aus dem Verhütungsmittelfonds an Bedürftige ab dem 01.04.2023.
2. Er beauftragt die Verwaltung, im Haushaltsentwurf 2024 den Ansatz für den Verhütungsmittelfonds von bisher 15.000 € auf 20.000 € anzuheben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu Punkt 9. der Tagesordnung:

**Ehrenamtliche Pflegekräftebeauftragte in der StädteRegion Aachen;
Verlängerung des Beststellungszeitraums**

Herr SRTM Markus bat Frau Siemens um einen kurzen Sachstandsbericht zu den bisherigen Tätigkeiten der Pflegekräftebeauftragten, dem Frau Siemens gerne nachkam. Sie informierte über

- die Teilnahme und Mitarbeit in der neu gegründeten Arbeitsgruppe der Konferenz Alter und Pflege, die sich mit den Strukturen in der Pflege beschäftigt,
- Gespräche mit Arbeitgebern zur Einrichtung von Mitarbeiterparkplätzen,

- den Besuch einer Pflegeschule, in der sie die Aufgaben und Möglichkeiten der Pflegekräftebeauftragten im Rahmen des Unterrichts vorgestellt hätte,
- die ersten Ansätze zu einem grenzübergreifenden Austausch mit Pflegekräften in den Niederlanden sowie
- zum Antrag für das Bürgerforum der Stadt Aachen zur Verbesserung der Parksituation für Pflegekräfte in der Innenstadt.

Im Anschluss daran erklärte Frau Siemens sich für befangen und nahm an der nachfolgenden Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, bedankte sich bei Frau Siemens und Herrn Cremer ganz herzlich für die geleistete Arbeit und das Engagement im Sinne der Pflegekräfte.

Frau SRTM Ritzen betonte, dass der Bericht sehr deutlich mache, wie wichtig die beiden Beauftragten seien und dass eine Verstetigung der Tätigkeit unbedingt erforderlich sei. Aufgrund ihrer beruflichen Expertise seien Frau Siemens und Herr Cremer sehr kompetente Ansprechpartner, die zudem sowohl die Stadt Aachen als auch den Altkreis gut im Blick hätten. Sie begrüße sehr, dass beide bereit seien, die Tätigkeit fortzusetzen. Herr SRTM Lübben schloss sich dem Dank an und bekräftigte die Notwendigkeit einer Verstetigung der Aufgabe. Auf seine Nachfrage berichtete Frau Siemens, dass es auch einen Kontakt zu Herrn Krückels von der Pflegekammer gebe und eine Zusammenarbeit angestrebt werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt empfiehlt dem Städteregionsausschuss wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionsausschuss trifft folgende Entscheidungen:

1. Er bestellt Frau Astrid Siemens und Herrn Franz-Josef Cremer über den 31.08.2023 hinaus weiterhin zu ehrenamtlichen Pflegekräftebeauftragten für die StädteRegion Aachen, zunächst befristet bis zum 31.12.2026.
2. Er beauftragt die Pflegekräftebeauftragten, jährlich im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt über ihre Aktivitäten zu berichten. Hierbei sollen auch die sich aus der Aufgabe heraus ggf. bereits erkennbaren Wirkungen bzw. Ergebnisse dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu Punkt 10. der Tagesordnung:

Fortführung der Sprachheilambulanz ab 01.01.2023

Herr SRTM Lübben betonte, dass die Sprachheilambulanz eine sehr bedeutende Aufgabe sei, die dazu beitrage, dass Defizite bei Kindern rechtzeitig erkannt und behandelt würden. Einschränkungen in der Sprachkompetenz würden die Kinder bei der Bildungskarriere hindern. Es sei ein guter Schritt seitens der Verwaltung, die Stellen jetzt fest über den ÖGD-Pakt einzuplanen. Sollte der ÖGD-Pakt allerdings nicht verlängert werden, müsse man sich frühzeitig Gedanken machen, wie die Aufgaben fortgesetzt werden könnten.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt nahm hiernach die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 11. der Tagesordnung:

Förderprojekt "Care for Mobility Innovation";

Folgeprojekt "Care for sustainable Innovation" – Realisierung einer digitalen und nachhaltigen Transformation in der Gesundheitswirtschaft

Herr Nimmerrichter bat darum, dass die Verwaltung zu den konkreten Maßnahmen informiere, da die Vorlage nach seinem Verständnis sehr oberflächlich und allgemein gehalten sei.

Herr Dr. Ziemons bedankte sich für den Hinweis, den er an den Zweckverband Region Aachen als Leadpartner weitergeben werde und teilte mit, dass in einer Kommune z. B. die Ausstattung von Arztpraxen mit Telemedizin über diese Projektmittel erfolgt sei. Auch eine App für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sei entwickelt worden. Er erläuterte die Maßnahmen und wies darauf hin, dass sich mit der Teilnahme an dem Förderprojekt auch eine gute Gelegenheit für Start-ups aus der Region böte. Herr SRTM Lübben bestätigte und ergänzte die Ausführungen aus seiner Sicht als Mitglied des Gesundheitsausschusses beim Zweckverband. Er halte die Mehrwerte, die sich aus der Projektbeteiligung ergäben, ebenfalls für innovativ und hilfreich.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt empfahl dem Städteregionsausschuss wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionsausschuss trifft folgende Entscheidungen:

1. Er unterstützt die Teilnahme am Projekt „Care for sustainable Innovation“ als Folgeprojekt von „Care for Mobility Innovation“ unter der Voraussetzung, dass dabei keine zusätzlichen Personalaufwendungen entstehen.
2. Er stellt fest, dass die Verwaltung im Bereich der Sachaufwendungen Eigenmittel in Höhe von voraussichtlich 20 % der aner kennungsfähigen Gesamtkosten aufbringen muss und sich dieser Betrag auf jährlich 8.340 € netto beläuft.
3. Er beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Mittel sowohl bei den Aufwendungen als auch bei den Erträgen im jeweiligen Haushaltsentwurf der Jahre 2024–2026 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu Punkt 12. der Tagesordnung:

Detaillierte Analyse der Bevölkerungsentwicklung auf dem Gebiet der StädteRegion Aachen – Neuauflage der "Demografie-Kompendien" bzw. der "Demografie-Foren" (SV-Nr. 2015/0177)

–Antrag der AfD–Städteregionstagsfraktion vom 01.03.2023–

Für die AfD–Städteregionstagsfraktion erläuterte Herr SRTM Mohr den Antrag und brachte zum Ausdruck, dass für ihn nicht nachvollziehbar sei, wie die Verwaltung zu dem Schluss kommen könne, es sei ein Personalbedarf von 1,0 Stelle und Sachaufwendungen in der beschriebenen Größenordnung erforderlich, um die beantragte Analyse vorzunehmen. Es handele sich lediglich um eine Ergänzung bereits vorhandener Daten, nicht um eine gänzlich neu zu entwickelnde Statistik.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Entwicklung empfahl dem Städteregionsausschuss wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionsausschuss trifft abweichend vom Antrag der Afd–Städteregionstagsfraktion folgende Entscheidungen:

1. Er lehnt den Antrag mit Verweis auf die im Rahmen der städteregionalen Sozialberichterstattung erfolgende Datenaufbereitung und –analyse zur soziodemografischen Entwicklung und Struktur der Bevölkerung sowie verschiedener integrationsrelevanter Lebenslagen ab.

2. Er stellt fest, dass im Haushalt 2023 weder personelle noch finanzielle Ressourcen für die beantragte Analyse zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussvorschlag A):

1 Ja-Stimme
19 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag B):

19 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
0 Enthaltungen

Zu Punkt 13. der Tagesordnung:

Sicherstellung einer niederschweligen Informationsweitergabe an Betroffene von sexualisierter Gewalt

–Antrag der CDU–Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE–Städteregionstagsfraktion vom 28.02.2023–

Die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, wies auf die ergänzenden Informationen des Schreibens von Rückhalt e. V. vom 15.03.2023 hin, das seitens der Verwaltung zur Verfügung gestellt wurde. Gleichzeitig hatte der Verein Frauen helfen Frauen e. V. gebeten, die als Anlage 2 beigefügte Broschüre nicht zu verwenden, da es einen Fehler urheberrechtlicher Art gebe, der zunächst ausgeräumt werden müsse. Auch hierüber hatte die Verwaltung mit Mail vom 17.03.2023 informiert.

Frau SRTM Lahaye–Reiß teilte mit, dass dem Beschlussvorschlag im gestrigen Inklusionsbeirat einstimmig gefolgt worden sei und erläuterte den Antrag für die CDU–Städteregionstagsfraktion sowie die GRÜNE–Städteregionstagsfraktion.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt trifft folgende Entscheidungen:

1. Er beauftragt die Verwaltung, bei der Gestaltung von Beratungshilfen, z.B. Flyern in Brailleschrift, Leichter Sprache usw., Fachberatungsstellen und dort wo von sexualisierten Grenzverletzungen und Gewalt betroffene Menschen Hilfe finden, zu unterstützen.

2. Er bittet die Verwaltung, Lehrende & Vortragende zum Thema sexualisierte Grenzverletzungen und Gewalt besonders auf die speziellen Herausforderungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Einschränkungen beim Thema hinzuweisen und zu sensibilisieren.

Beschluss leicht verständlich:

Der Ausschuss für Soziales beschließt:

Die Verwaltung soll Beratungsstellen helfen.

Zum Beispiel:

- Flyer in Brailleschrift,
- oder in Leichter Sprache zu schreiben.

Menschen mit Behinderungen,
die sexuelle Gewalt erlebt haben,
können dort Hilfe bekommen.

Und so besser beraten werden.

Die Verwaltung soll auch Lehrende und Vortragende darauf aufmerksam machen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu Punkt 14. der Tagesordnung:

Fortschreibung des Inklusionsplans der StädteRegion Aachen 2023; Gesamtbericht

Herr Dr. Ziemons teilte mit, dass der Inklusionsbeirat in seiner gestrigen Sitzung eine einstimmige Beschlussempfehlung ausgesprochen habe. Er bedankte sich ausdrücklich bei den Mitarbeitenden des Teams Inklusion für die hervorragende Arbeit, die Mühe und das Engagement. Dem Dank an die Verwaltung schloss sich die Vorsitzende im Namen des Ausschusses an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt empfahl dem Städteregionstag wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionstag trifft folgende Entscheidungen:

1. Er stimmt der der Sitzungsvorlage 2023/0093 als Anlage beigefügten Fortschreibung des Inklusionsplans der StädteRegion Aachen 2023 zu.
2. Er beauftragt die Verwaltung, auf dieser Basis Handlungskonzepte bzw. Aktionspläne zu entwickeln und die Inklusion in der StädteRegion Aachen gemeinsam mit den Akteuren weiter auszubauen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu Punkt 15. der Tagesordnung:

Richtlinie der StädteRegion Aachen für die Gewährung von Zuwendungen für Projekte und Initiativen zur Inklusion; Förderprojekte 2022

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt nahm die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 16. der Tagesordnung:

Förderung eines inklusiven Projektes; Antrag TABALiNGO Sport & Kultur integrativ e.V. Musical

Die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, wies darauf hin, dass der Inklusionsbeirat in seiner gestrigen Sitzung eine einstimmige Beschlussempfehlung abgegeben habe.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zur Gewährung eines Zuschusses im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für das Jahr 2023 in Höhe von 2.500 € zur Unterstützung des Projektes „Inklusives Musical: Starlight Express“ an den Verein TABALiNGO Sport & Kultur integrativ e.V. zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu Punkt 17. der Tagesordnung:

Beschlusskontrolle

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt nahm die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 18. der Tagesordnung:

Anfragen und Mitteilungen

Für die Verwaltung teilte Herr Dr. Ziemons mit, dass der Förderbescheid für ira e. V. zum Betrieb einer digitalen Beratungsstelle für Personen in der Prostitution sowie in der Präventionsarbeit zum Schutz Minderjähriger heute versandt worden sei.

Zum „Stärkungspakt NRW“ sei zwischenzeitlich eine Mitteilung an die Presse erfolgt. Ziel der bereitgestellten Landesmittel sei es, die Einrichtungen der sozialen Infrastruktur unbürokratisch zu entlasten und finanzielle Mehrbelastungen aufgrund steigender Energiepreise und der hohen Inflation abzufedern. Die Verwaltung sei mit den Kommunen abgestimmt. Demnach könnten Träger, deren Angebot sich an Menschen mehrerer Kommunen richte, bei der StädteRegion einen Antrag stellen. Träger, die ausschließlich lokal tätig seien, sollten ihren Antrag bei der jeweiligen Kommune stellen. Bedarfsanmeldungen seien bis 30.06.2023 möglich. Nähere Informationen stünden auf der Internetseite der StädteRegion unter A 50 – Amt für Soziales und Senioren – zur Verfügung.

Für die DIE LINKE–Städteregionstagsfraktion erkundigte sich Herr Nimmerrichter nach dem aktuellen Sachstand bei der Krankenhausreform, sowohl auf Bundes– als auch auf Landesebene. Herr Dr. Ziemons wies darauf hin, dass die Planungen des Landes NRW fortschreiten würden; ihm lägen jedoch keine weitergehenden/anderen Informationen vor als diejenigen, die auch in der Presse nachzulesen seien. Ursprünglich habe ihn die AOK als regionaler Verhandlungsführer mit den Krankenhäusern eingeladen, an den weiteren Krankenhausplanungen auf Landesebene als Gast teilzunehmen. Dies sei aber beim vdek (Verband der Ersatzkassen) e. V. auf Ablehnung gestoßen mit der Begründung, keinen Präzedenzfall schaffen zu wollen. Es bleibe jetzt nichts anderes übrig als abzuwarten.

Frau SRTM Ritzen erkundigte sich nach den Geschehnissen am Seniorenwohnsitz Lambertz in Monschau–Kalterherberg und bat die Verwaltung um Mitteilung, seit wann sie entsprechende Informationen zu der sich abzeichnenden Schieflage beim Träger habe, ob und inwieweit eine Schließung des Heimes die Bedarfsplanung der StädteRegion für die Eifel beeinflusse und ob es Hinweise auf Defizite in der Pflege und Versorgung der Bewohner_innen gebe.

Herr Dr. Ziemons verwies bezüglich der Bedarfslage zunächst auf die aktuelle Kommunale Pflegeplanung aus 2022 und versicherte, dass sein Fachbereich die Einrichtung und den gesamten Prozess schon seit längerer Zeit sehr eng begleite. Er bat um Verständnis, dass weitere Ausführungen nur im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgen könnten.

Herr SRTM Lübben bat um Mitteilung zum Sachstand bei der Umsetzung der Anonymen Spurensicherung in der Region. Herr Dr. Ziemons teilte mit, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem Träger „RückHalt e. V.“ alle Vorbereitungen getroffen habe und beginnen könne. Man habe zwischenzeitlich auch mit allen Krankenhäusern die Gespräche aufgenommen. Derzeit warte man auf den Abschluss der Vergütungsvereinbarung zwischen den Krankenhäusern und den Krankenkassen. Zwar habe die Verwaltung Druck gemacht und darauf gedrängt, eine schnelle Einigung zu erzielen, jedoch sei man in diesen Prozess nicht weiter eingebunden und hoffe, dass ein Abschluss im 2. Quartal 2023 erfolgen werde.

Nachdem keine weiteren schriftlichen oder mündlichen Anfragen oder Mitteilungen vorlagen, schloss die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, die öffentliche Sitzung um 16:40 Uhr.

gez. Janine Köster
(Vorsitzende)

begl. 
(Kirch)
Schriftführerin